



OCD

COMMUNICATIONES



9. Versammlung der Oberenkonferenz des frankophonen Afrikas und Madagaskars



Vom 21. bis 26. Januar 2024 hielt die Oberenkonferenz des frankophonen Afrika und Madagaskar in Anwesenheit unserer beiden Definitoren für Afrika, Fr. Jean-Baptiste Pagabeleguem und Fr. Philbert Namphande, ihre jährliche Versammlung in Kinshasa (DRC) ab. Nach der Wahl eines neuen Präsidenten der Konferenz, in der Person von Fr. Judicaël Rakotoarimanga, des Oberen des Kommissariats von Madagaskar, widmeten wir den größten Teil der Arbeit

der Umstrukturierung unseres Ordens in Afrika, in einer Situation starken Wachstums, was die Schaffung neuer Zirkumskriptionen erfordert, die eines Tages zu neuen Provinzen werden können. Diese Versammlungen sind auch wichtig für informelle Begegnungen, sowohl untereinander als auch mit der karmelitischen Familie des Gastlandes, in diesem Fall mit der großen Gemeinschaft unserer Brüder im Centre Theresianum und unseren Karmelitinnen im benachbarten Kloster.



BELGIEN: DAS ÄLTESTE KARMELITINNENKLOSTER DER WELT FEIERT DEN 555. JAHRESTAG SEINER GRÜNDUNG

Der Karmel Unserer Lieben Frau vom Trost in Vilvoorde ist die vierte und letzte Gründung des seligen Johannes Soreth, die am 11. Februar 1469 kanonisch errichtet wurde. Die Schwestern waren während der Belagerung von Lüttich im Jahr 1468 aus der Stadt geflohen, konnten sich aber nach der Zerstörung ihres Klosters dank der Bemühungen des damaligen Generaloberen des Ordens, Johannes Soreth, in Vilvorde niederlassen. Im März 1966 vollzog der Karmel von Vilvorde nach einer Zeit der Beratung und Vorbereitung einen wichtigen Schritt: den Übergang von der Alten Observanz (O.Carm.) zum Teresianischen Karmel (OCD). Die Schwestern konnten frei wählen, ob sie sich einem Kloster der Beschuhten Karmelitinnen in den Niederlanden anschließen oder die Profess als Unbeschuhte Karmeliten ablegen wollten. Am 7. Mai 2006 wurde die Klosterkirche aufgrund ihrer spirituellen, historischen und kulturellen Bedeutung von Papst Benedikt XVI. auf Empfehlung von Kardinal Danneels in den Rang einer Basilika minor erhoben. Da das Jubiläumsjahr zum 550-jährigen Bestehen des Klosters noch nicht lange zurückliegt, hat die Gemeinschaft beschlossen, es in diesem Jahr nicht öffentlich zu feiern, sondern nur in kleinem Kreis.





Avila: Treffen der europäischen Ausbilder



Vom 29. Januar bis 2. Februar 2024 fand im CITeS das jährliche Treffen der Ausbilder des Ordens in Europa statt. Etwa dreißig Ausbilder aus allen Zirkumskriptionen nahmen daran teil. Pater Roberto Maria Pirastu, Generaldefinitor, war ebenfalls anwesend.

Das diesjährige Thema, das von P. Carlos Martinez Oliveras, einem Claretiner, ausgearbeitet wurde, lautete: "Die wichtigsten aktuellen Hinweise des kirchlichen Lehramtes zur Frage der Ausbildung zum gottgeweihten Leben und zum priesterlichen Dienst. Hinweise zum Verständnis der wichtigsten Probleme im gegenwärtigen Kontext". Eine der Sitzungen war dem Dialog über die Überarbeitung unserer Ratio und dem von einem der Ausbilder vorbereiteten Selbstbewertungsformular gewidmet.

Die Teilnehmer hatten auch die Möglichkeit, einige Stätten unserer Heiligen zu besichtigen: das Geburtshaus und das Museum der heiligen Teresa, das Kloster St. Joseph und das Kloster und das Grab des heiligen Johannes vom Kreuz in Segovia.





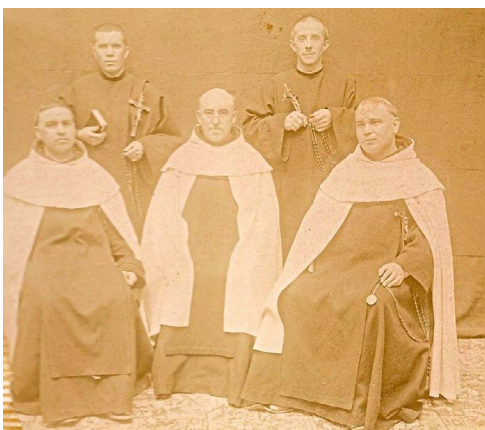
Argentinien: 125. Jahrestag der Ankunft der Unbeschuhten Karmeliten

“**I**m Jahr 1899 kamen die Karmeliten des Teresianischen Karmel nach Argentinien. Pater Fernando de la Inmaculada, Provinzial der Provinz zum hl. Elias von Kastilien, schickte drei seiner Mitbrüder in dieses Land: die Patres Agapito del Sagrado Corazón de Jesús, Eulogio de Santa Teresa und Justo de la Virgen del Carmen. Sie gingen am 10. Februar in Buenos Aires von Bord.

Vom Hafen aus gingen wir zum Kloster unserer Schwestern im Karmel zum hl. Josef, die uns mit Glockengeläut und dem Öffnen der Kirchentüren willkommen hießen. Im Chor sang Pater Agapito mit großer Feierlichkeit und Orgelklang und begleitet von den Schwestern das Te Deum.

Für all dies danken wir dem Herrn und preisen ihn für seine unendliche Barmherzigkeit. Möge die Königin des Karmel ihre Kinder weiterhin beschützen, damit sich ihr Versprechen erfüllt, dass ihr Orden bis zum Ende der Welt bestehen wird. An unsere hl. Mutter Teresa, die als Wandererin Gottes nie ruhte, um ein neues Kloster zu errichten, ging unser Dank. Mögen ihre Söhne weiterhin Klöster in der ganzen Republik Argentinien errichten, damit die Kinder der Jungfrau in den vielen Provinzen und Gebieten eine Heimat finden. Mögen aus der Jugend große Missionare hervorgehen, die den Glauben bis in die entlegensten Winkel des Feuerlands tragen werden”.

Historische Anmerkungen zur Ankunft unserer ersten Patres in der Republik Argentinien.





Burkina Faso: Grundsteinlegung für ein neues Noviziat

Am Freitag, den 9. Februar, wurde in Pabré (Ouagadougou) bei einer Temperatur von etwa 35 Grad und unter einem roten Himmel voller Sand vom Harmattan-Wind der Grundstein für das künftige Noviziat der Edith-Stein-Delegation Westafrika gelegt. Die Delegation besteht nun schon seit mehr als 25 Jahren. In dieser Zeit sind 35 Mitbrüder aus dieser Region hervorgegangen und führen die Arbeit der ersten Missionare fort. Dank dieser Zahlen erlebt die Delegation eine Zeit großer Expansion: bestehende Gemeinschaften werden gestärkt und neue Gemeinschaften gegründet; neue Projekte werden ausgearbeitet, die es der Delegation bald erlauben werden, die notwendige personelle und finanzielle Autonomie für die Durchführung ihrer Initiativen zu erlangen. Möge Unsere Liebe Frau vom Berge Karmel uns weiterhin bei dieser Herausforderung begleiten.





Deutschland: Hundertjähriges Bestehen des Karmelitenklosters in München

Am Dienstag, 23. Januar, haben wir das Jubiläumsjahr zum hundertjährigen Bestehen unseres Klosters und unserer Kirche mit einer feierlichen Messe eröffnet.

Die ersten Karmeliten kamen 1629, also vor 395 Jahren, nach München. Mit der Säkularisation von 1802 mussten die Brüder ihr Kloster verlassen. Heute ist nur noch die ehemalige Klosterkirche teilweise erhalten und wird von der Erzdiözese genutzt. Im Jahr 1922 kehrten die Karmeliten nach München zurück. Die Einweihung des Klosters fand am 23. Januar 1924 statt. Die Klosterkirche wurde am 14. Dezember 1924 geweiht.

Um dieses Jubiläum besonders zu würdigen, lud der Prior alle anwesenden höheren Oberen nach München ein. In seiner Predigt ermutigte uns Kapuzinerpater Jan Bernd, in der Gegenwart Gottes zu leben und unser Gebetsleben in der heutigen Welt zu bezeugen.

Während dieses Jubiläumsjahres, das am 14. Dezember 2024 mit einer Messe unter dem Vorsitz des Münchner Kardinals endet, werden zahlreiche Aktivitäten organisiert: Vorträge, Konzerte, Ausstellungen usw.



Malawi: Jahresversammlung der Karmeliten



Die Karmeliten von Malawi hielten ihre diesjährige Versammlung nicht, wie gewohnt, im spirituellen Zentrum in Salima, sondern in unserem Konvent in Nyungwe, besser bekannt als St. John of the Cross Spiritual Centre. Einige Mitbrüder mussten ein paar 100 Kilometer mehr fahren, aber trotzdem hielt man es für angebracht, die Versammlung dieses Jahr dort abzuhalten.

Hier sind einige der Themen, die während der Versammlungen besprochen wurden:

1. Das Gemeinschaftsprojekt jeder Gemeinschaft, mit dem Schwerpunkt auf Gebet, brüderlichem Leben und Apostolat.
2. Schutz von Minderjährigen und gefährdeten Personen
3. Analyse der Situation der einzelnen Gemeinschaften.
4. Darstellung der Situation der Delegation durch Pater Bafuta, Delegierter, ergänzt durch die Beiträge anderer Mitbrüder.



ocd

ordocarmelitarumdiscalceatorum

**Generalkurie,
Unbeschuhete Karmeliten,
Corso D'Italia 38, 00198 Rom, Italien**

www.unbeschuhetekarmeliten.com